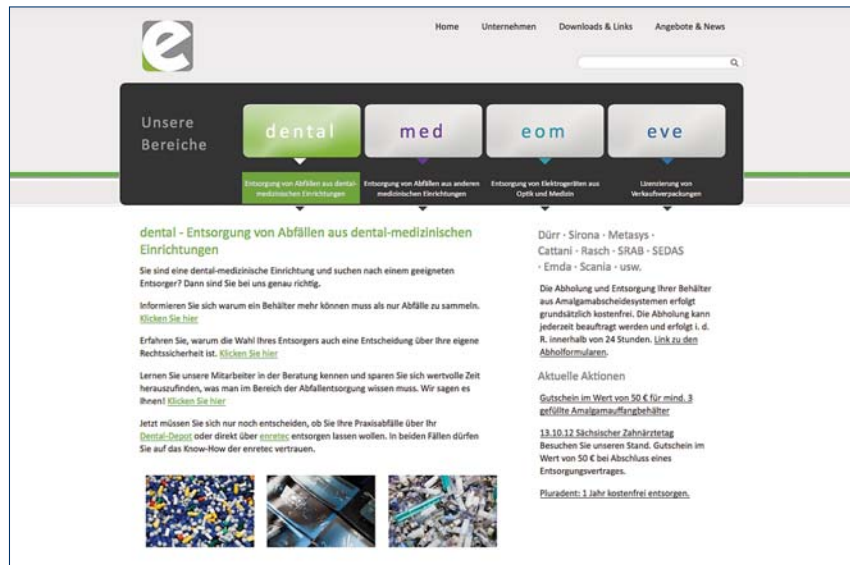


A ENRETEC IN NEUEM CORPORATE DESIGN

enretec hat zum 8. Oktober 2012 auf ein neues Corporate Design umgestellt. Damit soll neben mehr Aktualität im Design vor allem die Veränderungen des Unternehmens in den letzten acht Jahren zum Ausdruck gebracht werden. Schon immer legte enretec viel Wert auf kundenorientiertes Handeln und einen hohen Standard im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes. Hier und in vielen anderen Bereichen hat enretec in den letzten Jahren noch mal viel investiert. Neue Abwasserbehandlungs- und Tankanlagen, neue Reinigungsmaschinen zur Entlastung der Mitarbeiter und ein neues ERP-System für die bessere Kundenbetreuung sind nur einige wenige Beispiele des Innovationsprozesses der enretec.

Doch das Wesen der enretec hat sich nicht verändert. Der Gründer, Martin Dietrich, führt auch noch heute die Geschicke der enretec und legt viel Verantwortung in die Hände seiner Mitarbeiter. Damit werden die Potenziale und Innovationskraft der Mitarbeiter optimal genutzt und das Verantwortungsbewusstsein dieser gestärkt. Und diese Gratwanderung zwischen Tradition und „alter“ Werte und der stetigen



Notwendigkeit, Unternehmensprozesse den Neuerungen und Weiterentwicklungen anzupassen, spiegelt sich auch im neuen Design der enretec wider. Das Logo ist gleich geblieben, doch Farben und Schrift sind frischer und moderner geworden.

Auch die Internetpräsenz wurde einmal auf den Kopf gestellt und wieder zusammengefügt. Ein flexibles Content-

Management-System trägt dafür Sorge, dass immer alles brandaktuell ist. So sind alle Entsorgungsaktionen stets unter „Angebote & News“ zu finden und auch das gesamte Entsorgungsangebot des Deutschen Dentalfachhandels steht für die Praxen zum Download bereit. Schauen Sie doch mal bei www.enretec.de vorbei und sagen Sie uns Ihre Meinung.

A 5. TEPE PROPHYLAXE-WETTBEWERB

In diesem Jahr veranstaltete TePe bereits zum 5. Mal den Prophylaxe-Wettbewerb, bei dem ein Slogan zur Aufklärung der Endverbraucher/Patienten gesucht wurde. Die Anzahl der Anmeldungen hat auch in diesem Jahr einmal mehr gezeigt, wie beliebt der Wettbewerb bei den Zahnarthelferinnen ist.



Im Fokus des Prophylaxe-Wettbewerbs stand die Aufklärung der Interdentalraumpflege. Wie macht man dem Patienten klar, dass er nur 60 % seiner Zähne putzt, die letzten 40 %, die Zahnzwischenräume, derweil aber außer Acht gelassen werden? Und das kann keiner besser beurteilen als diejeni-

gen, die permanent in der Praxis aufklären!

„Die Slogans reichten von lustig-amüsant bis hin zu fachlich-fundiert. Wir mussten irgendwann aus der Vielzahl an Einsendungen die besten drei rausuchen. Jeder Teilnehmer hat sich sehr viel Mühe gegeben und seine Kreativität und seinen Spaß daran gezeigt. Dann nur drei Gewinner zu bestimmen, war sehr schwierig für uns“, so Wolfgang Dezor, General Manager Germany.

Nach dreiwöchiger Sichtung und Auswertung der Slogans freuen sich die drei Gewinner:

3. Platz: Frau Dr. Antje Wischeropp aus der Praxis Dr. Hoogestraat & Dr. Wischeropp aus Hannover erhält für ihren Vorschlag

„Würden Sie an Ihrem Auto denn auch nur das Dach und die Türen putzen?“ einen TePe-Gutschein über 50,- Euro sowie einen Gutschein im Wert von 198,- Euro für eine Weiterbildung bei *praxisDienste*.

2. Platz: Herr ZA Lars Decker aus Erlangen, der mit dem Slogan „TePe Interdentalbürsten ... mittendrin statt nur vorbei!“ punktete, erhielt von TePe einen Wertgutschein über 100,- Euro sowie einen Gutschein über 298,- Euro bei *praxisDienste*.

1. Platz: Den Hauptpreis gewann Merle Hardel aus Kiel mit „Damit Ihnen nichts dazwischen kommt!“, die sich als Gewinnerin des TePe-Wettbewerbs 2012 über eine Fortbildung zur Prophylaxeassistentin (ZMP) im Wert von 3.500,- Euro freuen darf. Außerdem erhielt sie zwei Tickets für die IDS 2013 sowie eine Übernachtung in Köln.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und gratulieren herzlich unseren Gewinnern.



Bulk Fill

Seitenzahnfüllung leicht gemacht

Einfachheit, die begeistert. Mit Filtek™ Bulk Fill von 3M ESPE.

NEU! Filtek Bulk Fill für eine schnelle und einfache Anwendung mit optimierten Materialeigenschaften.

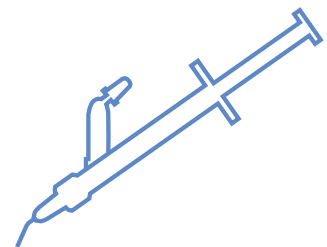
- Bulk Fill-Technik bis zu einer Schichtstärke von 4 mm möglich
- Fließfähige Viskosität für eine gleichmäßige Adaption an die Kavitätenwände
- Bis zu 50 % höhere Druckfestigkeit im Vergleich zu anderen Bulk Fill-Materialien
- Erhältlich in 4 Farben: A1, A2, A3 und Universal

3M ESPE. Qualität, die begeistert.

www.3MESPE.de/FiltekBulkFill



NEU!



Filtek™
Bulk Fill

Flowable Composite

3M ESPE

A

3M ESPE: DREVE PRODIMED AUTORISIERTES MODELL-PRODUKTIONSZENTRUM

Im September 2012 gab 3M ESPE eine Kooperation mit Dreve ProDiMed, einem deutschen Hersteller von Medizinprodukten für die Dentalbranche und Hörgeräteindustrie, bekannt. Besiegelt wurde die Zusammenarbeit zwischen Dr. Martin Klare von Dreve ProDiMed (Foto, links) und Dr. Roland Richter von 3M.

Dreve ProDiMed wurde kürzlich von 3M ESPE als einziges Lava Modell-Produktionszentrum in Europa zertifiziert. Mit innovativer Scan-LED-Technologie (SLT) werden dort auf Grundlage intraoraler Scandaten Kunststoffmodelle im generativen Fertigungsverfahren hergestellt. Zahntechniker können ein Standardmodell von 3M bestellen, indem sie einen mittels Lava Chairside Oral Scanner C.O.S. von 3M ESPE generierten Datensatz einsenden. Alternativ ist es möglich, mit einem neuen Softwaremodul spezielle Modelle digital zu konstruieren und diese für die Fertigung an Dreve ProDiMed zu übermitteln.

Das Standardvorgehen ist so einfach wie immer: Der Zahnarzt führt die digitale



Abformung mit dem Lava™ C.O.S. durch und sendet den generierten Datensatz an das Dentallabor. Dort setzt der Zahntechniker virtuell die Sägeschnitte und zeichnet die Präparationsränder ein. Die Datei wird nun an 3M ESPE übermittelt, nachbearbeitet und anschließend für die Fertigung des 3M Standardmodells, das im grauen Kunststoffartikulator geliefert wird, an Dreve

ProDiMed weitergeleitet. Die neuen SLT-Fertigungseinheiten arbeiten auf Basis von LED- anstelle von Laserstrahlen, die für die selektive Härtung unterschiedlicher Schichten von Kunststoff des Unternehmens Dreve (FotoDent model) eingesetzt werden.

Für diejenigen, die von zusätzlichen Konstruktionsmöglichkeiten profitieren wollen, steht das neue Softwaremodul zur Verfügung. Es ist als Add-on für die Lava Design Software 7 von 3M ESPE sowie als unabhängige Software erhältlich. Damit kann der Zahntechniker beliebige STL-Daten einer optischen Abformung importieren. Es folgt ein vollständiger Konstruktionsprozess. Im Anschluss wird der Datensatz zur Fertigung an Dreve ProDiMed gesendet. Gleichzeitig kann der Zahntechniker die Datei für den nächsten Schritt einsetzen: Die Konstruktion der gewünschten Restauration. Die gewohnte Zeitverzögerung, die durch die Notwendigkeit der Datenaufbereitung bei 3M ESPE im Standardworkflow entsteht, entfällt bei Verwendung des Model Builders.

A

NEUE KOSTENLOSE BROSCHÜRE „ZAHNGESUNDHEIT IM ALTER“

Patienten und Pflegepersonal können sich ab sofort in der komplett überarbeiteten Broschüre „Zahngesundheit im Alter“ von proDente allgemein verständlich über viele Facetten der Seniorenzahnmedizin informieren. Auf vier DIN A4-Seiten werden Beiträge über die zahngesunde Ernährung, Planung und Pflege von Zahnersatz oder auch Vollprothesen aufbereitet. Der Clou: Erstmals können interessierte Leser mit einem Smartphone Filme und weitere Online-Beiträge zum Thema ansehen. Dazu müssen Sie nur die QR-Codes in der Broschüre scannen. Interessenten können auf prodente.de oder über das Info-Telefon 01805 552255 ein kostenfreies Exemplar bestellen. Zahnärzte und zahntechnische Innungsbetriebe können gegen eine Versandkostenpauschale von fünf Euro 50 Exemplare auf der Seite www.prodente.de/service/login.html oder über die Bestellhotline beziehen.

Die weiterführenden Informationen, die durch das Scannen der QR-Codes angeschaut werden können, beinhalten ein Interview mit Prof. Dr. Alexander Hassel. Der Oberarzt für zahnärztliche Prothetik der Universität Heidelberg äußert sich beispielsweise zur Zahnpflege und wie diese möglichst ist, wenn feinmotorische Fähigkeiten im Alter abnehmen. Zudem kann der Leser auf weitere Texte des Internetauftritts von proDente zum Thema gesunde und schöne Zähne im Alter zugreifen.

Die Broschüre konnte bereits am diesjährigen Tag der Zahngesundheit, der Ende September ganz unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – mehr Genuss mit 65 plus!“ stand, perfekt bei Aktionen in Praxen, Laboren und auf Veranstaltungen unterstützend eingesetzt werden.

Quelle: Initiative proDente e.V.



DAS BESTE

benötigt Druckluft- und Absaugsysteme von Dürr Dental



Der wichtigste Baustein Ihrer Praxis

Absolute Zuverlässigkeit und höchste Funktionssicherheit • Leistungsstarke nasse und trockene Saugereinheiten in Perfektion • Leistung und Luftqualität von der Nr. 1 für dentale Druckluft • Innovative Systemlösungen seit über 60 Jahren

Mehr unter www.duerr.de

A UNTERSUCHUNG DES ZAHNMEDIZINISCHEN BETREUNGSBEDARFS VORGELEGT



Die Mundgesundheit und zahnmedizinische Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen sind deutlich schlechter als beim Bevölkerungsdurchschnitt. Dies belegt eine Ende September veröffentlichte Auswertung, die das Institut der Deutschen Zahnärzte im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) durchgeführt hat.

Dazu erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Wolfgang Eber: „Bei der Hälfte aller Pflegebedürftigen in Heimen vergehen zwischen zwei Zahnarztterminen mehr als 22 Monate. Das ist zu lang und bestätigt den erheblichen Handlungsbedarf, den wir in der aufsuchenden Betreuung haben.“



Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, wies auf die besonders prekäre Lage von Kindern mit Behinderung hin: „12-Jährige, die mit einer Behinderung leben, erleiden bis zu 25 Mal häufiger einen Verlust bleibender Zähne als der Durchschnitt der Altersgruppe. Das verlangt nach deutlich verstärkten präventiven Anstrengungen.“

Beide Zahnärzteorganisationen betonen, dass sie gemeinsam mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften bereits im Jahr 2010 ein Konzept zur Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung vorgelegt haben. Der Gesetzgeber habe auch erste Schritte zur Umsetzung des Konzeptes eingeleitet. Allerdings sei noch ein weiter Weg zu beschreiten, bis der

besondere Versorgungsbedarf der Betroffenen wirklich gedeckt werden könne. Vor allem müsse ein systematisches Präventionsmanagement installiert werden.

BZÄK und KZBV kündigten außerdem an, dass weitere Daten – insbesondere zur Mundgesundheit von Pflegebedürftigen in Privathaushalten – im Zuge der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMSV) erhoben werden sollen, die 2013 anläuft.

Hintergrund: Für die Untersuchung haben zwei unabhängige Experten im Auftrag des IDZ sämtliche epidemiologischen Einzelstudien der letzten Jahre zur zahnmedizinischen Situation von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse sind als IDZ-Information Nr. 3/2012 veröffentlicht und erhältlich über www.idz-koeln.de

Das von KZBV, BZÄK, DGAZ und BDO veröffentlichte Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ ist über www.kzbv.de bzw. www.bzaek.de erhältlich.

A GEWINNBRINGENDER MESSEBESUCH



Eine Überraschung erlebten die Mitarbeiter einer Zahnarztpraxis bei ihrem Besuch auf der Fachdental 2012 in Stuttgart. Dabei zeigt sich wieder einmal, dass ein Besuch dieser Fachmesse immer ein Gewinn ist, in diesem Fall sogar in doppelter Hinsicht. ULTRADENT, die Dental-Manufaktur aus Brunenthal bei München, bietet auf dieser Messe seit Jahren interessante Informationen zum Thema Behandlungseinheiten und auch ein Gewinnspiel an. In diesem Jahr wartete der Gewinn, der ergonomische und komfortable Arbeitsstuhl Pluto, auf die Praxis Dr. Burger.

„Herzlichen Glückwunsch“, sagen Herr Slavik, Vertriebsleiter bei ULTRADENT, und Herr Krajncic von Henry Schein zu Frau Burger, die die Gewinnkarte ausgefüllt hatte, und zu ihrer Kollegin, Frau DeFalco.

Ergonomie ist einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die Gesundheit des Zahnarztes. Pluto, der spezielle Arbeitsstuhl von ULTRADENT, bietet Prophylaxe für den Zahnarzt, das Satteldesign entlastet gezielt die Wirbelsäule und sorgt so für Bequemlichkeit und für körpergerechte Sitzhaltung.

Mit einem der Handform angepassten Griff können drei Stuhlbewegungen exakt auf die individuellen Wünsche eingestellt werden. Die spezielle Pluto-Sitzgeometrie ermöglicht die Justierung der Sitzhöhe, der Rückenlehnenneigung und der Sitzflächenneigung. Die geteilte Rückenlehne ist in der Höhe verstellbar, was zur Entspannung des Oberkörpers und zur Stützung der Lendenwirbel beiträgt. Durch eine stufenlose Gasdruckdämpfung ist dieses moderne Sitzgerät exakt auf jede Körpergröße und jedes Körpergewicht anzupassen. Spezielle Sitzaufgaben verteilen das Körpergewicht noch besser und leiten im Kontaktbereich die Wärme ab. Gebremste Spezialrollen gehören bei diesem hochwertigen Stuhl zur Standardausstattung.

Ti-Max Z

Unglaublich langlebig

Der neue Winkelstück-Standard

HERAUSRAGENDE LANGLEBIGKEIT

Ti-Max Z setzt in jeglicher Hinsicht neue Standards. Ein Instrument, das aufgrund seiner Leichtigkeit und Balance beim Behandler minimalste Erschöpfung hervorruft und eine beeindruckende Langlebigkeit bietet. Eine wahre Freude, damit zu arbeiten.

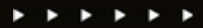
DEUTLICH KLEINER UND SCHLANKER

Z95L verfügt über signifikant verringerte Kopf- und Halsdimensionen.



- Herausragende Langlebigkeit durch optimiertes Getriebedesign und DLC-Beschichtung
- Deutlich verringerte Abmessungen im Kopf- und Halsbereich
- Überlegene Sicht und perfekter Zugang
- Erstaunlich lauf ruhig und leise
- Exzellente Ergonomie
- Mikrofilter (Spraywasserkanal) für optimale Kühlung

3 Jahre Garantie
(1:5-Winkelstücke)



NSK

NSK Europe GmbH

TEL: +49 (0) 61 96/77 806-0
FAX: +49 (0) 61 96/77 806-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de
WEB: www.nsk-europe.de

Ein Quantensprung in Qualität und Leistung

– der Beginn einer neuen Zeitrechnung